



Seinem werthen Herrn Sorgenden Beeder Rechten würdig Gekrönten
beglückwünscht mit diesen Sorgen vollen Zeilen/ ein mitsorgender
Freund ... Altdorff den 29. Iunii M.DC.LXVII.

[Altdorf]

Diss.jur 8° 00215 (22c)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00003017

urn:nbn:de:urmel-8b615200-01db-497d-a5d7-2dd9a720a04e3-00000639-18

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Seinem werthen Herrn

22 c

SORGEN

Beeder Rechten würdig Befrönten beglückwünschet mit diesen
Sorgen vollen Zeilen/ ein mitsorgender
FREUND.

Deperit ars CURAM, non omnis CURA, sed Artem:
DOCTORIS tamen hinc CURA brabéa tulit

Kunst Sorgen liebt / doch liebt nicht jede Sorge Kunst
Hier aber hat die Sorg erlangt/ durch Künste Kunst.



Die man niemahl stiehn kan?
Wann wir in den ersten Schulen/
Mit den neunen Schwestern buhlen/
Fängt sich

Sorge/ wann zu
Sorge/ wie wir dabestehen;
Sorge/ biß wir kommen drauß;
Sorge/ wo wir dann hinwallen/
Wann die Schul ist eingefallen
Sorge/ wann wir seynd zu Haus.

Ohne dem/ was noch sich zehlet/
Wann die Kunst noch höher steigt/
Biß uns gar befrönt der Fleiß:
Da entspringt die Quell der Sorgen/
Wer uns Anfangs möge borgen/
Stuben/ Kammer/ Trancé und Speiß.

Eine Sorge nicht zu melden/
Die bey uns doch pflegt zu gelsen
Mehr/ als Wein und Manna-Brod:

So ein Lohn folgt solchem Thun.

Unsre Sorgen/ die wir würcken/
hierin bezrecken/
iß wir Blütke schreyen zu;
ollen heißen.

Wie Er/ als ein Mann/ bald thu?

Ob der Himmel voller Geigen
Sich alsdann noch werde zeugen
Ob dort alles Sorgen frey?
Sechet jedem zuefahren/
Meinem frühbereiften Haaren
Legt Erfahrung Glaube bey.

Aber still! mit solchen Geflen
Larven seynd es/ die uns schrecken
Sorge/ sorg und sorg nicht viel:
Sorgt umb eine Doctorinne,
Sorgt nicht viel/ ob was zerrinne
Jeder Sorger find sein Ziel.

Alsdorff den 29. Junii M. DC. LXVII.

Gedruckt bey Georg Hagen/ der Universität Buchdruckern Seel. Wittbe.

urn:nbn:de:urmel-8b615200-01db-497d-a5d7-2dd9a720a04e3-00000639-18

Seinem werthen Herrn

22 c

S O R G E N

Beeder Rechten würdig Bekrönten beglückwünschet mit diesen
Sorgen vollen Zeilen/ ein mitsorgender
FREUND.

Deperit ars CURAM, non omnis CURA, sed Artem:
DOCTORIS tamen hîc CURA brabéa tulit

Kunst Sorgen liebt / doch liebt nicht jede Sorge Kunst
Hier aber hat die Sorg erlangt / durch Kunstes Kunst.



1.
Sorge / nach so vielen Sorgen
Blickt nun der beglückte Morgen
Der Ihn Sorgen ledig spricht:
Ledig von den Bücher Schanzen /
Frei von schweren Feder Längen /
Und was mehr den Kopffe bricht.

2.
Was ist unser Kunst / befeissen /
Als sich mit den Sorgen reissen /
Die man niemahl stiechen kan?
Wann wir in den ersten Schulen /
Mit den neunen Schwestern buhlen /
Fängt sich schon das Sorgen an:

3.
Sorge / wann zur Lehr wir gehen;
Sorge / wie wir dabestehen;
Sorge / biß wir kommen drauß;
Sorge / wo wir dann hinwallen /
Wann die Schul ist eingefallen
Sorge / wann wir seynd zu Haus.

4.
Ohne dem / was noch sich zeiget /
Wann die Kunst noch höher steigt /
Diß uns gar bekrönt der Fleiß:
Da entspringt die Quell der Sorgen /
Wer uns Anfangs möge borgen /
Stuben / Kammer / Tranc und Speiß.

5.
Eine Sorge nicht zu melden /
Die bey uns doch pflegt zu gelten
Mehr / als Wein und Manna-Brod:

Wie wir nemlich lernenscherzen
Mit den kauschen Jungfer / Herzen
Ohne der Beschimpfungs Noth.

6.
Dieser und noch andrer Sorgen
Will Ihn / Sorge / dieser Morgen /
Welcher blüht / anladen nun:
Der Ihm Seine Sorgen krönet
Und mit Lorbeer-Laub beschönet
So ein Lohn folgt solchem Thun.

7.
Unse Sorgen / die wir wüßten /
Werden sich hierin bezücken /
Daß wir Glück sechreyen zu;
Seine aber sollen heißen.
Sorge / sorgsam sich zu weisen
Wie Er / als ein Mann / bald thut?

8.
Ob der Himmel voller Geigen
Sich alsdann noch werde zeugen
Ob dort alles Sorgen frey?
Sehet jedem zuerfahren /
Meinem frühbereiften Haaren
Legt Erfahrung Glaube bey.

9.
Aber still! mit solchen Geflen
Larven seynd es / die uns schrecken
Sorge / sorg und sorg nicht viel:
Sorgt umb eine Doctorinne,
Sorgt nicht viel / ob was zerrinne
Jeder Sorger find sein Ziel.

Altdorff den 29. Junii M. DC. LXVII.

Gedruckt bey Georg Hagen / der Universität Buchdruckern Seel. Wittbe.

urn:nbn:de:urmel-8b615200-01db-497d-a5d7-2dd9a720a04e3-00000639-29